

Ein „Zeichen des Zusammenhalts“

Fahnenweihe Was Landrat Leo Schrell zum festlichen Anlass in Hohenreichen sagte

VON KONRAD FRIEDRICH

Hohenreichen Es ist bereits die vierte Restaurierung der Fahne des Kriegervereins von Hohenreichen. Mit einem feierlichen Gottesdienst mit zahlreichen Ehrengästen segnete Pfarrer Alois Roßmanith am Samstagabend im ehemaligen Hohenreicher Lagerhaus das „Schmuckstück“ des Vereins. Beim Gottesdienst, den die Musikkapelle „Was wois I“ musikalisch umrahmte, sagte Roßmanith: „Soldatenvereine, die ihre Fahne pflegen, wollen ihre Kameradschaft hegen. Ein Verein, der den heiligen Georg auf seiner Fahne hat, weiß sich begleitet, von einem guten und starken Kamerad. Wenn jeder seine Fahne nach allen Winden gottlos dreht und schreit, was die Masse schreit, dann ist die Menschlichkeit und menschliches Leben bald dem Tode geweiht. Wer jedoch auf seine Lebensfahne Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung schreiben traut, ist einer, der für seine Kinder und Kindeskind eine lebenswerte Zukunft baut.“ Anschließend gab er der restaurierten Vereinsfahne die kirchliche Weihe.

Vereinsvorsitzender Erich Domler bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben, das Fest zu organisieren. Ganz besonders dankte er den Gönnern und Spendern für die finanzielle Unterstützung zur Renovierung der fast 100-jährigen Vereinsfahne.

Landrat Leo Schrell betonte in seiner Festrede, dass Vereinsfahnen seit Jahrhunderten „ein Zeichen der Gemeinschaft, des kameradschaftlichen Zusammenhalts und heimatlicher Traditionen“ sind, die an nachfolgende Generationen weitergegeben werden. Diese Symbolkraft gelte auch für die Fahne des Krieger- und Soldatenvereins Hohenreichen. Deshalb sei es für den Verein nicht nur eine Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit, ihre Fahne in Ehren zu halten. Vorsitzender Erich Domler und sein Vorstand waren sich dieser Verantwortung bewusst und haben nach fast 30 Jahren ihre Vereinsfahne wieder auf Hochglanz bringen lassen. Die Fahnensegnung erinnere an den Wert des Friedens, „den wir in unserem Land seit fast 75 Jahren genießen dürfen“, so der Landrat.

Wertingens Zweiter Bürgermeister Johann Bröll gratulierte im Namen der Stadt zur gelungenen Restaurierung. Die Hohenreicher Fahne sei ein Stück Kulturgut „und für euch Hohenreicher mehr als nur eine Fahne“. Nebenbei sagte Bröll, dass das zweite Kulturgut, das Hohenreicher Kirchlein, ebenfalls zu erhalten sei und bat dabei alle, tatkräftig diese Maßnahme zu unterstützen.

Als weitere Redner stellten Landtagsabgeordneter Johann Häusler und BKV-Kreisvorsitzender Anton Schön die Leistung der Hohenreicher heraus und baten dabei, die Tradition weiter zu führen.



Schwungvoll lenkt die neue Chorleiterin Annette Sailer den Liederkranz Wertingen, der beim Muttertagskonzert zu neuem Leben erwacht.

Fotos: Hertha Stauch

Der Liederkranz ist wieder da!

Muttertags-Konzert Ein gelungenes Debüt für die neue Chorleiterin Annette Sailer und für Sängerinnen und Sänger, die eine Durststrecke hinter sich haben

VON HERTHA STAUCH

Wertingen Was sagt man dazu – der Wertinger Liederkranz hat sich am Samstagabend famos zurückgemeldet und allen Müttern zum bevorstehenden Ehrentag ein wunderschönes musikalisches Geschenk bereitet. Vorbei scheint die Zeit der Irrungen und Wirrungen, die der Traditionschor in den letzten Monaten, ja Jahren, durchschreiten musste, als er ohne seinen langjährigen und kompetenten Chorleiter Werner Bürgle auskommen und sich mit Übergangslösungen begnügen musste. Ständig auf der Suche nach einem musikalischen Leiter oder einer Leiterin, scheint jetzt das Glück perfekt: Ein graziles, schwungvolles, schwarz gelocktes Energiebündel steht da vor den Damen und Herren Sängerinnen und Sängern und bringt sie zum Beben, ja zum leidenschaftlichen Ausbruch von Frühlingsgefühlen, die man dem in die Jahre gekommenen Chor gar nicht mehr zugetraut hätte.

Sapperlott, was so eine junge, in schwarze Spitze gekleidete und auf pinken Stöckeln tänzelnde Chorleiterin ausmacht! Und Annette Sailer ist nicht nur hübsch anzusehen, sondern versteht ihr Handwerk. Gooelt man die Homepage der Diplom-sängerin und -musikpädagogin, so wird klar, was der Liederkranz da engagiert hat: eine junge Frau mit tadelloser Vita. Absolventin des musischen Albertus-Mag-



Strahlende Gesichter nach dem Konzert: (von links) Pianistin Maria Fey, Chorleiterin Annette Sailer und Vereinsvorsitzende Gabriele Killensberger.

nus-Gymnasiums Lauingen, Gesangsstudium an der Musikhochschule Nürnberg/Augsburg, Weiterbildungen bei namhaften Dozenten. Neben ihrer Tätigkeit als Konzertsängerin arbeitet Annette Sailer

Eine tadellose Vita

seit vielen Jahren erfolgreich als engagierte Gesangspädagogin. An der renommierten Musikschule in Ismaning leitete sie neben ihrer Aufgabe als Stimmbildnerin mehrere Chöre und ein Musiktheater. Seit 2011 ist sie als Stimmbildnerin am St. Bona-

ventura Gymnasium in Dillingen tätig und leitet seit Jahren die Gesangs- und Streicherakademie Schwaben. In ihrem Wohnort Holzheim-Weisingen gibt sie Instrumental- und Gesangsunterricht für Solo und Gruppen, musiziert mit Kindern und Müttern. So ist es kein Wunder, dass der gestrige Muttertag ihr und dem Liederkranz ein besonderes Anliegen war.

„Grüß Gott, du schöner Maien“ – so frisch und frei begrüßt der Chor den Wonnemonat, dass er trotz der derzeit aprilwetterähnlichen Witterung doch endlich kommen möge. Im Wertinger Schloss-Festsaal, wo

die Fangemeinde des Liederkranzes überaus begeistert applaudiert, lockert sich die Stimmung bis hin zum eigenen Tun, zu dem die Chorleiterin auffordert: Mitsingen ist angesagt, selbst die Stimmbänder an diesem kühlen Abend anwärmen.

Darüber hinaus natürlich genussvolles Zuhören. Dem „Kuckuck und dem Esel“, dem Tenor und Bass kecke Laute verleihen, dem „Lumenschuh“, der rhythmisch an einen Schuhplattler erinnert – die Chorleiterin klatscht und stampft den Takt nach dem volkstümlichen Tanz. Genussvolles Zuhören auch bei den Texten, die die Sängerinnen und Sänger zwischen den Liedbeiträgen verlesen. Genussvolles Zuhören aber vor allem bei den Klängen der Pianistin Maria Fey, die die Lieder begleitet, aber auch als Solistin glänzt. Ihre Interpretationen von Edward Griegs „Lyrische Stücke“ sind ein Muttertags-Geschenk, das eindrucksvoll in Erinnerung bleiben wird. Was bleibt noch zu sagen? Ein Novum gab es – im Walzertakt tanzten die Sängerinnen und Sänger in die Pause. Und Gabriele Killensberger, der Vorsitzenden des Vereins, war die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, dass der Chor, den sie zusammen mit anderen treuen Mitgliedern so lange schon managt, sich wieder gefangen hat und unbeschwert in die Zukunft blicken kann. In diesem Sinne durfte sich jede Zuhörerinnen zum Abschied über eine Muttertagsrose freuen.



Landrat Leo Schrell überreichte dem KSV-Vorsitzenden Erich Domler (rechts) das Landkreiskreuz.



Pfarrer Alois Roßmanith segnet die fast 100 Jahre alte restaurierte Fahne des Krieger- und Soldatenvereins.

Fotos: Konrad Friedrich

Der Herr behüte deine Seele und gebe dir Frieden.

Else Hintermayr

geb. Klapka
* 28. Dezember 1937 † 1. Mai 2019

Hinterried

In Liebe:
Gertrud, Erika und Bernward
deine Geschwister **Walter, Herbert** und Gertrud
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 17. Mai 2019, um 14.30 Uhr in Frauenstetten statt.
Den Rosenkranz beten wir um 14 Uhr.

Gulasch vom Schwein
mager, geschnitten 100 g **0,98 €**

Wiener
knackig und rauchart Paar **1,10 €**

Kalbskäs
ofenfrisch gebacken 100 g **0,89 €**

frische Bratensulzen, frisches Reh aus eigenem Revier

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Schnell und bequem per E-Mail: chiffre@augsburger-allgemeine.de

Alles was uns bewegt

TÜV-Termine

Montag bis Freitag
10.00 Uhr

AUDI -Uhr
alle Fabrikate

SKODA-Service

Autohaus Ohnheiser
Wertingen - Tel. 08272/9977-0

Garagentore & Antriebe

• Riesige Auswahl
• Top-Service

FA. RAU 86637 Wertingen
Tel. 08272/1318

DANKE, dass Sie helfen.

Die Kartei der Not ist das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags und hilft ohne Abzug von Verwaltungskosten Menschen in unserer Region, die unverschuldet in Not geraten sind.



Spendenkonto

Stadtparkasse Augsburg, AUGSDE77XXX | IBAN: DE97 7205 0000 0000 0020 30
Kreissparkasse Augsburg, BYLADEMI1AUG | IBAN: DE54 7205 0101 0000 0070 70
Sparkasse Kempten/Allgäu, BYLADEMI1ALG | IBAN: DE33 7335 0000 0000 0044 40
Sparda-Bank Augsburg, GENODEF1S03 | IBAN: DE42 7209 0500 0000 5555 55

Stiftung Kartei der Not

Curt-Frenzel-Straße 2 | 86167 Augsburg
E-Mail: info@karteidernot.de
www.karteidernot.de
www.facebook.com/karteidernot

